

## Christuskirche St. Ingbert, Wolfshohlstr. 30

20:00 Uhr

Fred Schneider-Mohr (Saxophon, Gesang)

*Jazzstandards, Popsongs; Joe Zawinul, Mercy, Mercy; Santana, Europa; Earth Wind and Fire, September; Coldplay, Yellow; America, Ventura Highway*



Fred Schneider-Mohr war Mitglied der international besetzten Kultband "The Enterprise", die in den 70er Jahren - zusammen mit der Band "The Tramps" - die Popmusikszene in der Westpfalz prägte. Seit Ende der den 90 Jahre ist er Schüler des Jazzsaxers Oleg Berlin.

20:30 Uhr

Charlotte Währisch & Antonia Uerschels (Klarinetten)

*Bernhard Henrik Crusell: Duo I in d-Moll, 1. und 2. Satz (Allegro agitato ma non troppo, Siciliano); Francis Poulenc: Sonata for two clarinets; Gordon Lewin: Views of the Blues"*



Antonia Uerschels studierte in Trier Orchestermusik und Musikpädagogik an Hochschule für Musik Dresden. Es folgte ein Aufbaustudium "Konzertreife" an der Hochschule für Musik Saar. Seit ihrem Studium ist sie erfolgreich als Instrumentalpädagogin für Klarinette und Saxophon tätig. Charlotte Währisch spielt seit etwa 9 Jahren Klarinette und ist Schülerin von Antonia Uerschels. Sie hat mehrfach erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben (Jugend musiziert) teilgenommen.

20:50 Uhr

Thomas Layes (Klavier)

*Robert Schumann: Fantasie C-Dur, op.17*



Thomas Layes gilt in Fachkreisen als musikalisches Genie. Die Fantasie C-Dur op. 17, die er spielen wird, gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten Werken, die Schumann für Klavier komponiert hat. Die 1836 begonnene und 1838 abgeschlossene Komposition zählt zum Grundbestand romantischer Literatur. Er widmete sie Franz Liszt.

21:25 Uhr

Ev.Kantorei St.Ingbert: Ltg.: Carina Brunk)

*Stücke aus dem Zigeunerleben von Robert Schumann und aus den Zigeunerliedern von Johannes Brahms*



Die Evangelische Kantorei singt in den Gottesdiensten der Martin-Luther-Kirche und der Christuskirche. Darüber hinaus gestaltet sie jährlich ein bis zwei große geistliche Werke wie Passionen, Oratorien und Messen.

21:45 Uhr

Stephanie Lichtmeß (Violine)

*Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218*

*1. Satz: Allegro; 2. Satz: Andante cantabile*

*Eugene Ysaye: Sonate für Violine Solo op. 27 Nr. 3 Ballade*

Die in Koblenz geborene Geigerin Stephanie Lichtmeß ist als 1. Konzertmeisterin beim Göttinger Symphonie Orchester mit einem Zeitvertrag engagiert und unterrichtet mit einem Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Als Solistin trat die junge Künstlerin u. a. mit dem Göttinger Symphonie Orchester, dem Philharmonischen Orchester Gießen, dem Kammerorchester der Rheinischen Philharmonie Koblenz, dem Hochschulorchester Frankfurt und dem Schöneck-Ensemble Koblenz auf. Als langjährige ständige Aushilfe der NDR Radiophilharmonie Hannover arbeitet Stephanie Lichtmeß mit namhaften Dirigenten und Solisten zusammen. 2009 spielte sie mit einem Zeitvertrag in der Staatsoper Hannover. Konzertreisen führten die Musikerin ins europäische Ausland, in die USA und nach China. Sie war zu Gast im Wiener Musikverein, der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, in Los Angeles, San Francisco, Shanghai und Peking. Die Begleitung bei Mozart übernimmt Thomas Layes. Das hochvirtuose Stück von Ysaye ist ein Violinsolo.



22:10 Uhr

Oleg Berlin & Martin Preiser (Tenorsaxophon, Klavier)

*Jazzstandards*



Oleg Berlin besuchte von 1972 bis 1978 die Musikhochschule in Moskau mit Abschluss Saxophon in den Richtungen Jazz und populäre Musik. Er arbeitet als Dozent und Musiklehrer an der freien Kunstschule im Kreis Saarlouis für Saxophon und Klarinette in den Bereichen Jazz, populäre Musik und Klassik. Oleg Berlin ist mehrmals ausgezeichnete Solist bei Jazz Festivals in Vilnius, Tallin, Riga, Sankt Petersburg, Moskau sowie in Deutschland, Schweiz, Österreich und Polen.

Martin Preiser (Klavier)



Martin Preiser studierte Jazz-Piano am Conservatoire de Musique in Luxemburg und ergriff den Beruf des freischaffenden Musikers und Musiklehrers. Gezielten Instrumentalunterricht erhielt er u.a. bei Tino Derado, Christoph Mudrich, Chris Defoort und John Taylo. Er war zweimal in Folge Förderpreisträger des internationalen Jazzworkshops in Trier. Seit Anfang der 90er Jahre ist Martin Preiser als Pianist und Keyboarder in den Stilistiken Jazz, Jazz-Rock, Latin, Funk/Soul, Blues, Pop u.a. in den verschiedensten Bands und Projekten tätig. In der Live-Praxis kam es zu musikalische Begegnungen mit Hils Landgren, Joe Porcaro, Torsten DeWinkel, Nemat Eisel, Oliver Strauch, Roland Gebhardt, Susan Weinert, Tony Lakatos, Jens Bunge, Frank Nimgern und v.a.

22:35 Uhr

Lorenz Blaumer (Violine) & Thomas Layes (Klavier)

*Arvo Pärt: Spiegel im Spiegel; Maurice Ravel: Sonate, 2. Satz, Blues; Fritz Kreisler: Tambourin chinois*

Lorenz Blaumer wurde 1984 in Köln geboren und wuchs in Saarbrücken auf. Dort erhielt er im Alter von sechs Jahren erstmals Geigenunterricht. Später folgten Klavier und E-Bass. Seit dem Wintersemester 2007/08 studiert er Geige an der HfM Saar, zunächst bei Prof. Becker-Bender. 2011 setzte er das Studium bei Prof. Hans-Peter Hofmann fort, das er 2013 mit dem Diplom abschloss. Seitdem ist er Masterstudent bei Prof. Hofmann. Lorenz Blaumer ist als freier Musiker international tätig. So führt das Bandtagebuch (Koop. von Einshoch6 und Deutscher Welle) zu ausgedehnten Touren durch die Ukraine, Italien, Südafrika, Spanien, Polen, Tschechien, Äthiopien, Djibouti, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Russland, Israel, Türkei und Griechenland. Die Arbeit mit Orchestern (u.a. Deutsche Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, Münchner Kammerorchester, Münchner Sinfoniker) sowie den unterschiedlichsten Ensembles für alte Musik (z.B. Neue Rathshilharmonie Bremen), neue Musik (z.B. Ensemble 07 der Europäischen-Ensemble-Akademie), Kammermusik (Bruchquartett, Halberg String Quartett) sowie populäre Musik (z.B. Saarbrück Libre) führte ihn zu Konzerten im In- und Ausland z.B. in Opera City Hall Tokio, KKL Luzern, Philharmonie Paris, Konzerthaus Dortmund, Konzerthaus Berlin, Prinzregententheater München, Alte Oper Frankfurt, Philharmonie Luxembourg, Palais des Beaux Arts Brüssel, Gulbenkian Lissabon.



## Christuskirche St. Ingbert, Wolfshohlstr. 30

20:00 Uhr

Fred Schneider-Mohr (Saxophon, Gesang)

*Jazzstandards, Popsongs: Joe Zawinul, Mercy, Mercy; Santana, Europa; Earth Wind and Fire, September; Coldplay, Yellow; America, Ventura Highway*



Fred Schneider-Mohr war Mitglied der international besetzten Kultband "The Enterprise", die in den 70er Jahren - zusammen mit der Band "The Tramps" - die Popmusikszene in der Westpfalz prägte. Seit Ende der den 90 Jahre ist er Schüler des Jazzsaxers Oleg Berlin.

20:30 Uhr

Charlotte Währisch & Antonia Uerschels  
(Klarinetten)

*Bernhard Henrik Crusell: Duo I in d-Moll, 1. und 2. Satz (Allegro agitato ma non troppo, Siciliano); Francis Poulenc: Sonata for two clarinets; Gordon Lewin: Views of the Blues"*



Antonia Uerschels studierte in Trier Orchestermusik und Musikpädagogik an Hochschule für Musik Dresden. Es folgte ein Aufbaustudium "Konzertreihe" an der Hochschule für Musik Saar. Seit ihrem Studium ist sie erfolgreich als Instrumentalpädagogin für Klarinette und Saxophon tätig. Charlotte Währisch spielt seit etwa 9 Jahren Klarinette und ist Schülerin von Antonia Uerschels. Sie hat mehrfach erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben (Jugend musiziert) teilgenommen.

20:50 Uhr

Thomas Layes (Klavier)

*Robert Schumann: Fantasie C-Dur, op.17*



Thomas Layes gilt in Fachkreisen als musikalisches Genie. Die Fantasie C-Dur op. 17, die er spielen wird, gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten Werken, die Schumann für Klavier komponiert hat. Die 1836 begonnene und 1838 abgeschlossene Komposition zählt zum Grundbestand romantischer Literatur. Er widmete sie Franz Liszt.

21:25 Uhr

Ev.Kantorei St.Ingbert: Ltg.: CarinaBrunk)

*Stücke aus dem Zigeunerleben von Robert Schumann und aus den Zigeunerliedern von Johannes Brahms*



Die Evangelische Kantorei singt in den Gottesdiensten der Martin-Luther-Kirche und der Christuskirche. Darüber hinaus gestaltet sie jährlich ein bis zwei große geistliche Werke wie Passionen, Oratorien und Messen.

21:45 Uhr

Stephanie Lichtmeß (Violine)

*Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218 1. Satz: Allegro; 2. Satz: Andante cantabile Eugène Ysaÿe: Sonate für Violine Solo op. 27 Nr. 3 Ballade*



Die in Koblenz geborene Geigerin Stephanie Lichtmeß ist als 1. Konzertmeisterin beim Göttinger Symphonie Orchester mit einem Zeitvertrag engagiert und unterrichtet mit einem Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Als Solistin trat die junge Künstlerin u. a. mit dem Göttinger Symphonie Orchester, dem Philharmonischen Orchester Gießen, dem Kammerorchester der Rheinischen Philharmonie Koblenz, dem Hochschulorchester Frankfurt und dem Schöneck-Ensemble Koblenz auf. Als langjährige ständige Aushilfe der NDR Radiophilharmonie Hannover arbeitet Stephanie Lichtmeß mit namhaften Dirigenten und Solisten zusammen. 2009 spielte sie mit einem Zeitvertrag in der Staatsoper Hannover. Konzertreisen führten die Musikerin ins europäische Ausland, in die USA und nach China. Sie war zu Gast im Wiener Musikverein, der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, in Los Angeles, San Francisco, Shanghai und Peking. Die Begleitung bei Mozart übernimmt Thomas Layes. Das hochvirtuose Stück von Ysaÿe ist ein Violinsolo.

22:10 Uhr

Oleg Berlin & Martin Preiser (Tenorsaxophon, Klavier)  
*Jazzstandards*



Oleg Berlin besuchte von 1972 bis 1978 die Musikhochschule in Moskau mit Abschluss Saxophon in den Richtungen Jazz und populäre Musik. Er arbeitet als Dozent und Musiklehrer an der freien Kunstschule im Kreis Saarlouis für Saxophon und Klarinette in den Bereichen Jazz, populäre Musik und Klassik. Oleg Berlin ist mehrmals ausgezeichnete Solist bei Jazz Festivals in Vilnius, Tallin, Riga, Sankt Petersburg, Moskau sowie in Deutschland, Schweiz, Österreich und Polen.

Martin Preiser (Klavier)



Martin Preiser studierte Jazz-Piano am Conservatoire de Musique in Luxemburg und ergriff den Beruf des freischaffenden Musikers und Musiklehrers. Gezielten Instrumentalunterricht erhielt er u.a. bei Tino Derado, Christoph Mudrich, Chris Defoort und John Taylo. Er war zweimal in Folge Förderpreisträger des internationalen Jazzworkshops in Trier. Seit Anfang der 90er Jahre ist Martin Preiser als Pianist und Keyboarder in den Stilistiken Jazz, Jazz-Rock, Latin, Funk/Soul, Blues, Pop u.a. in den verschiedensten Bands und Projekten tätig. In der Live-Praxis kam es zu musikalische Begegnungen mit Nils Landgren, Joe Porcaro, Torsten DeWinkel, Helmut Eisel, Oliver Strauch, Roland Gebhardt, Susan Weiner, Tony Lakatos, Jens Bunge, Frank Nimsgerg und v.a.

22:35 Uhr

Lorenz Blaumer (Violine) & Thomas Layes (Klavier)

*Arvo Pärt: Spiegel im Spiegel; Maurice Ravel: Sonate, 2. Satz, Blues; Fritz Kreisler: Tambourin chinois*



Lorenz Blaumer wurde 1984 in Köln geboren und wuchs in Saarbrücken auf. Dort erhielt er im Alter von sechs Jahren erstmals Geigenunterricht. Später folgten Klavier und E-Bass. Seit dem Wintersemester 2007/08 studiert er Geige an der HfM Saar, zunächst bei Prof. Becker-Bender. 2011 setzte er das Studium bei Prof. Hans-Peter Hofmann fort, das er 2013 mit dem Diplom abschloss. Seitdem ist er Masterstudent bei Prof. Hofmann. Lorenz Blaumer ist als freier Musiker international tätig. So führt das Bandtagebuch (Koop. von Einshoch6 und Deutscher Welle) zu ausgedehnten Touren durch die Ukraine, Italien, Südafrika, Spanien, Polen, Tschechien, Äthiopien, Djibouti, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Russland, Israel, Türkei und Griechenland. Die Arbeit mit Orchestern (u.a. Deutsche Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, Münchner Kammerorchester, Münchner Sinfoniker) sowie den unterschiedlichsten Ensembles für alte Musik (z.B. Neue Rathspilharmonie Bremen), neue Musik (z.B. Ensemble 07 der Europäischen-Ensemble-Akademie), Kammermusik (Bruchquartett, Halberg String Quartett) sowie populäre Musik (z.B. Saarbrück Libre) führte ihn zu Konzerten im In- und Ausland z.B. in Opera City Hall Tokio, KKL Luzern, Philharmonie Paris, Konzerthaus Dortmund, Konzerthaus Berlin, Prinzregententheater München, Alte Oper Frankfurt, Philharmonie Luxembourg, Palais des Beaux Arts Brüssel, Gulbenkian Lissabon.